

AC           SAMMELWERKE

ACB          Zeitungen  
              Österreich

**NS-Presse 1918 – 1933 : Bibliographien**

**02-2-207**    ***Die österreichische NS-Presse 1918 - 1933*** : Bestandsaufnahme und Dokumentation / Hrsg.: Wolfgang Duchkowitsch. Autoren: Bernd Beutl ... - Wien : Literas-Universitätsverlag, 2001. - 315 S. : Ill. ; 21 cm. - (Schriftenreihe des Ludwig-Boltzmann-Instituts für Neuere Österreichische Kommunikationsgeschichte ; 2). - ISBN 3-85429-172-8 : ÖS 240.00, DM 33.00 [6600]

Zur Frühgeschichte der nationalsozialistischen Presse in Deutschland liegt seit 1987 eine mustergültige Übersicht und Bestandsaufnahme vor.<sup>1</sup> Vergleichbares fehlte bisher für Österreich und so wurde die Arbeit von Peter Stein ausdrücklich Anlaß und Vorbild für ein entsprechendes Forschungsprojekt am Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft der Universität Wien, dessen Ergebnisse hier vorgelegt werden. Anders als Stein hat Duchkowitsch das Buch nicht allein erarbeitet, sondern hat mit einer studentischen Arbeitsgruppe die bibliographischen Fakten, die pressehistorischen Details und die politischen Hintergründe der österreichischen NS-Presse aufgearbeitet. Nach einer Einleitung in die Forschungslage gibt Bernd Beutl eine Übersicht über *Zäsuren und Strukturen des Nationalsozialismus in der Ersten Republik*. Er beschreibt die politischen Vorläufer im Kaiserreich, die völkischen Grundlagen, sozialen Bezüge und die antisemitische Ausrichtung der ersten organisatorischen Anfänge in der Republik und die Gründung der „Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei Österreichs“. Danach befaßt er sich mit den ideologischen und machtorientierten Auseinandersetzungen insbesondere gegenüber der deutschen NSDAP, die 1926 zur Spaltung der „Bewegung“ in die Restgruppe der österreichischen NSDAP (Führung Karl Schulz) und in eine sich dem deutschen Vorbild anschließende „NSDAP (Hitlerbewegung)“ führten, die nach 1931 von München aus neu organisiert und jetzt zur Massenbewegung wurde, bevor sie im Juni 1933 von der Dollfuß-Regierung per Verordnung verboten wurde. Der hier schon deutlich werdenden Entwicklung in drei Phasen entspricht die Geschichte der Parteipresse der österreichischen NSDAP: Die erste umfaßt die Jahre 1918 bis 1926/27 und wird i.w. vom Parteiorgan ***Deutsche Arbeiter-Presse*** geprägt, die zweite umfaßt die Jahre 1926/27 bis 1930/31 und wird als NS-Presse im Richtungskampf beschrieben, die dritte (1930/31 bis 1933) wird durch die deutsche Übernahme, die nachfolgende Ausdifferenzierung der Presse und die damit verbundene politische Offensive gekennzeichnet. Den beiden einleitenden Kapiteln (auch das zweite ist von Bernd Beutl verfaßt) folgt das bibliographische Hauptstück des Bandes, die Dokumentation der 93 Titel der NS-Presse der Ersten Republik (bearbeitet von Bernd Beutl, Claudia Hefner, Wolfgang Monschein, Fritz Randl). Jeder Titel wird auf ein bis zwei Seiten vorgestellt: Unter dem Titelkopf folgen noch einmal Angaben zum Titel, danach zu Untertitel, Erscheinungszeitraum, Erscheinungsort, Erscheinungsweise, Auflage, Eigentümer, Herausgeber, Verantwortlicher Redakteur, Umfang je Heft, Format, Illustrationen, Preis, Richtung (alte NSDAP bis 1926, danach Schulzgruppe oder Hitlerbewegung), Beschlagnahmen, Drucker, Bemerkungen zum Layout und als Abschluß die Signa-

---

<sup>1</sup> ***Die NS-Gaupresse 1925 – 1933*** : Forschungsbericht, Quellenkritik, neue Bestandsaufnahme / Peter Stein. – München : Saur, 1987. - 275 S. - (Dortmunder Beiträge zur Zeitungsforschung ; 42).

turen der Österreichischen Nationalbibliothek, der Universitätsbibliothek Wien und gelegentlich weiterer Bibliotheken. Da die Zahl der Parteiveröffentlichungen wie oben angedeutet erst kurz vor dem Verbot der NSDAP an Umfang gewann, überwiegen diese kurzfristigen Objekte die älteren bei weitem. Um die langlebigeren Periodika zu finden, hilft aber der Blick auf drei Schaubilder im Kapitel zur NS-Presse, die Titel, politische Richtung und Erscheinungsorte in den o.a. Phasen auf österreichischen Kartenbildern deutlich werden lassen. Als Register folgen Listen der verantwortlichen Redakteure und der Druckereien. Nachbemerkungen zu Arbeitsmethoden und Definitionen sowie ein umfangreiches Literatur- und Quellenverzeichnis und schließlich ein Abbildungsteil mit Faksimiles von Briefen, Exposés und Aufrufen vervollständigen den Band. Ohne jeden Zweifel hat die Arbeitsgruppe um Wolfgang Duchkowitsch hier eine mustergültige bibliographische Aufarbeitung der Quellen vorgelegt. Sie hat sie zudem um eine Geschichte der „Bewegung“ und ihrer Presse bereichert, die bisher historisch nicht aufgearbeitet worden war. Bestandsaufnahme, Literatur- und Quellenverzeichnis legen das Material für die weitere Forschung frei; die Forschungsbeiträge zeigen, in welchem historischen Kontext diese Forschung ihren Platz findet. Dem Rezensenten erscheint es nur bedauerlich, daß bis auf zwei kurze Sätze keinerlei Hinweise auf die weitere Geschichte der Partei und ihrer Presse in der Illegalität, zum mißlungenen Putsch 1934 und weiter bis zum sog. Anschluß Österreichs an das Deutsche Reich 1938 in der Darstellung zu finden sind. Auch hier tut Forschung not.

Wilbert Ubbens

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft  
<http://www.bsz-bw.de/ifb>